



Semantische Digitale Bibliotheken

Bibliotheken als lernende Organisationen in dynamischen
vernetzten Wissensarchitekturen
von Stefanie Sorge

101. Bibliothekartag in Hamburg am 25.05.2012



Stefanie Sorge

101. Bibliothekartag Hamburg 25.05.2012

1/14

Typen von Informationsmärkten

- ◆ Kommerzielle Publikumsmärkte (Kuhlen, 2008)
- ◆ Nicht kommerzielle: Märkte der Wissenschaftskommunikation (Basis: Experten) (Kuhlen, 2008) und Publikumsmärkte (Basis: Wissen der Vielen) (Send in: Michelis/Schildauer, 2010)
- ◆ Branchenfremde Akteure erweitern Informationsmärkte um innovative Services (z. B. Google, Wikipedia)
- ◆ Bibliotheken Wettbewerber um Aufmerksamkeit, benötigen beste Methoden, Applikationen, Technologien (Blumauer/Pellegrini, 2009)



Semantische Digitale Bibliotheken

- ◆ Struktur: Netzwerke / soziotechnische Hybride Kollektive
- ◆ Virtuelle Organisation besteht aus: geteilten Regeln, Normen, Werten und Akteuren (Maschinen, Hybride, Mensch)

Aufgabe Semantisch Digitale Bibliotheken:

- ◆ Neue, alte Funktion → Zentrum der Verdichtung, Vernetzung von Daten
- ◆ Ziel: Erneuerung und Erweiterung Bibliotheksfunktion, Aufbau Wissensnetzwerke

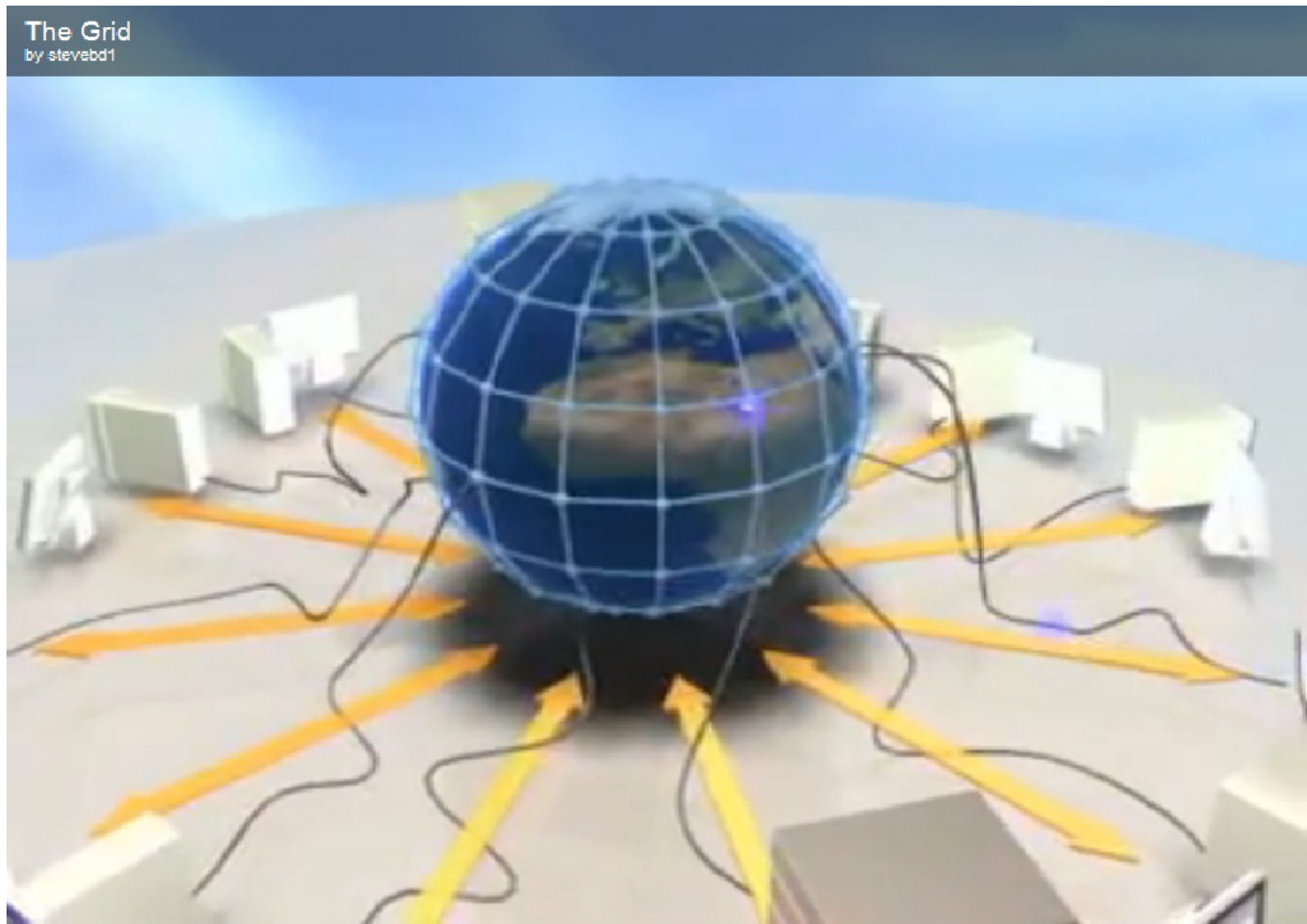
Sorge (2012)



Stefanie Sorge

101. Bibliothekartag Hamburg 25.05.2012

3/14



Quelle: youtube: Cern, The Grid



Bibliotheksprojekte

- ◆ Laufende Projekte:
- ◆ Deutsche Digitale Bibliothek
- ◆ Europeana
- ◆ Contentus (Theseus)

Geplante Projekte:

- ◆ ? → nichtrepräsentative Umfrage, 48 TN, davon 40% aus NRW, davon 33% Forscher, Wissenschaftler, 29% MA Verbände, 23% Bibliothekare
Wahrscheinlichkeitsbewertung von Experten zu Methoden, Technologien, Applikationen
- ◆ Möglichkeiten:
- ◆ ? → Systemtheoretische Analyse

Sorge (2012)



Stefanie Sorge

101. Bibliothekartag Hamburg 25.05.2012

5/14

Umfrageergebnis, Trend

- ◆ Methoden:

Eher wahrscheinlich, Bereich semantische Anreicherung:
Inhaltsverzeichnisse, Klappentexte, Web Anwendungen,
Tagging durch Experten und Social Tagging

- ◆ Technologien:

Barrieren für Einsatz: Mensch (31%), Technik (26%),
Applikation (21%), Methoden (20%)

Sorge (2012)



Umfrageergebnis, Trend

- ◆ Applikation, entwickelt durch Bibliotheken:
- ◆ Eher wahrscheinlich:
 - Veröffentlichung bibl. Daten als Linked Open Data (87%)
 - Migration bibliographischer Daten (87%)
 - Automatische Texterschließung (61%)
- ◆ Eher unwahrscheinlich:
 - Entwicklung sonstiger Anwendungen mit kommerziellen Dienstleistern (45%)
- ◆ Einschätzung betrieblicher Aufwand:
 - Eher hoch: Personal und Technologie (56%), keine Entlastung Personal von Routineaufgaben (64%)



Analyseergebnis, Möglichkeiten

- ◆ Mehrwertpotenziale am Beispiel Applikationen:
- ◆ **für Bibliotheken:** Zeit und Kosten sparen?
→ Bibliotheken derzeit in der Testphase, Studien fehlen
- ◆ **für Benutzer:** einfache Sucheingabe, bessere Visualisierungsformen, Zufriedenheit? → Studien fehlen
- ◆ **für Volkswirtschaft:** Stabilität, Kosten sparen
→ Studien fehlen



Systemtheoretische Analyse

Wechselwirkungen zwischen Organisation und Akteuren:
Mehrwertgenerierung am Beispiel Vertrauen:

- ◆ Individuen kritische Variable, da emergente Prozesse, benötigt wird Reflexionskompetenzen, Integration bzw. Lernen
- ◆ Individuum beeinflusst Mehrwertgenerierung
Organisation
- ◆ Interventionstechniken in komplexen Systemen:
- ◆ Orientierungs- und Sicherheitsstrukturen → Räume schaffen (z. B. virtuell, soziales Feld Scharmer, 2011)
- ◆ Integration Eigendynamiken Individuen, Maschinen, Hybride, da Organisation selektive Interaktionsmuster



Stefanie Sorge

101. Bibliothekartag Hamburg 25.05.2012

9/14

Organisation der Integration

Zu bewältigen sind:

- ◆ Dynamische Komplexität: Raum/Zeit, Ursache/Wirkung (z. B. Arbeitsroutine Computer)
- ◆ Soziale Komplexität (z. B. heterogene Teams)
- ◆ Emergente Komplexität (z. B. spontane Prozesse und Musterbildung, da Lösung unbekannt, Problem offen, Zuständigkeit unklar)

Scharmer (2011, 83ff.)



Kulturtechnik wirkt auf Gesellschaft

- ◆ Kulturtechnik Inklusion von mehr Individuen (Sprache, Schrift, Lesen, Kollaboration)
- ◆ Kulturpessimismus da, Eigen-Interessen gefährdet
- ◆ Reaktion durch Sozialtechnik: Ablehnung (Kritik, Angst, Kontrolle) oder Integration (Selbstreflexion, Informations- und Medienkompetenz)

Baecker (b), Sorge (2011)



Stefanie Sorge

101. Bibliothekartag Hamburg 25.05.2012

11/14

Soziale Semantische Digitale Bibliotheken

- ◆ Mensch stabile Organisation, kreativer Schöpfer (Netzwerk aus Hirn, Herz, Verstand)
- ◆ Mensch moduliert Information (gibt die Form), mehr als Informationsüberträger
- ◆ Neue Kulturtechnik: Kollaboration, Massenintelligenz → höherer Grad an Beobachter, erhöht Qualität der Beobachtung (z. B. Wikipedia)

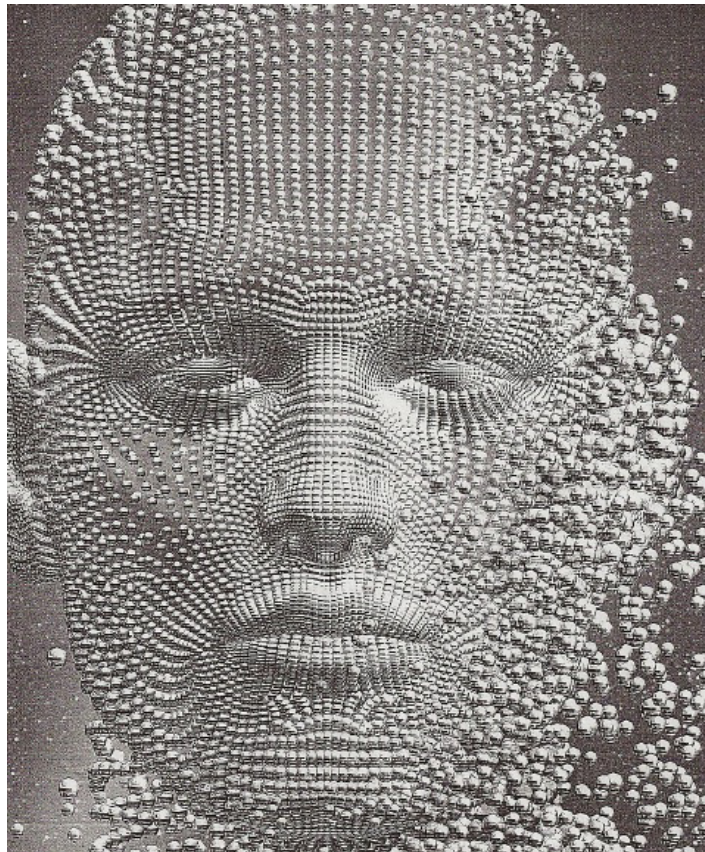
Sorge (2012)



Stefanie Sorge

101. Bibliothekartag Hamburg 25.05.2012

12/14



Quelle: Spektrum der Wissenschaft, 2011



Fazit: Lernende Organisation

- ◆ Basis, Kultur (z. B. Innovationskultur), neue Führungstheorie und ganzheitliche Werkzeuge unterstützen Wandel der Bibliotheken (Scharmer, 2011: Theorie U)
- ◆ Neue Sozialtechniken: Selbstreflektions- und Integrationsfähigkeit, emotionales Steuerungswissen
- ◆ Fühl-, Denk-, und Verhaltensprogramme beachten, da lernende Netze durch menschliche Akteure in die Form gegeben werden (Ciompi, 2005)
- ◆ Lernende Organisation → Lernende Netze → soziotechnische hybride Kollektive



Auswahl Literatur und Videos

◆ Literatur:

- ◆ Ciompi, Luc (2005): Die emotionalen Grundlagen des Denkens. Entwurf einer fraktalen Affektlogik, Göttingen (Vandenhoeck & Ruprecht)
- ◆ Kuhlen, Rainer (2008): Was darf / soll wie hinein und heraus? in: Mattern, Friedmann (Hrsg.), Wie arbeiten die Suchmaschinen von morgen? Informationstechnische, politische und ökonomische Perspektiven, Stuttgart (Fraunhofer-IRB-Verl.)
- ◆ Scharmer, Otto C. (2011): Theorie U. Von der Zukunft her führen, Carl-Auer (Heidelberg).
- ◆ Sorge, Stefanie (2011): Semantische Digitale Bibliotheken: Welchen Mehrwert produzieren Bibliotheken als Gestalter innovativer, semantisch basierter Wissensräume, in: Berliner Handreichungen zur Bibliotheks- und Informationswissenschaft, 312, Humboldt-Universität (Berlin).
<http://edoc.hu-berlin.de/docviews/abstract.php?id=38935>
- ◆ Sorge, Stefanie (2012): Angst und Leistung in Teams der Medienwirtschaft. Systemtheorie, Marktanforderungen, Wirkfaktoren, Wiesbaden (Springer Gabler Research)

◆ Videos:

- ◆ a) Baecker, Dirk: x mess / Dirk Baecker zu Thesen nächster Gesellschaft, in:
<http://www.youtube.com/watch?v=x8gSnurG4dU&feature=related>, 17.05.2012.
- ◆ b) Baecker, Dirk: Sternstunde Philosophie: Die Krisen der Computergesellschaft, in:
<http://www.youtube.com/watch?feature=endscreen&NR=1&v=Wep6R-IOW-E>, 17.05.2012.





◆ **Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit**

Stefanie Sorge
Dipl. Medienwirtin, MA LIS
Stellv. Bibliotheksleiterin
Hochschule Biberach
sorge@hochschule-bc.de

